

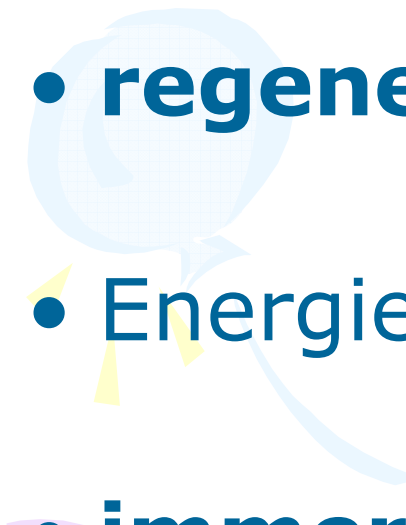

**Erdwärme**  
**Genehmigungspraxis aus**  
**Sicht einer Bergbehörde**

*Bergoberrat Dipl.-Ing. Harald Franz,  
RP Gießen, Dez. 44, Bergbehörde  
Tel. 0641 303 / 0 (...4516)*



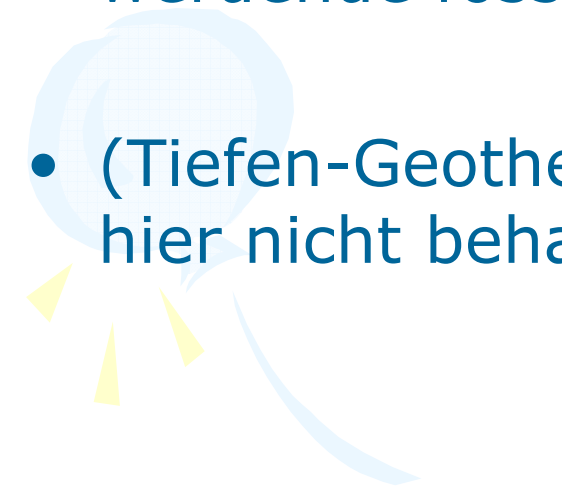
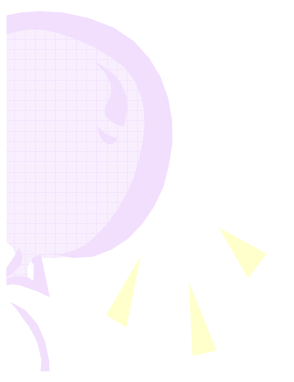
A decorative sun icon with a green grid pattern and yellow rays, positioned in the top left corner of the slide.

Erdwärme, H. Franz

- Erdwärme, eine
  - **regenerative**
  - Energiequelle, die
  - **immer** zur Verfügung steht.
- 
- A decorative sun icon with a blue grid pattern and yellow rays, positioned in the middle left of the slide.
- 
- A decorative sun icon with a purple grid pattern and yellow rays, positioned in the bottom left corner of the slide.

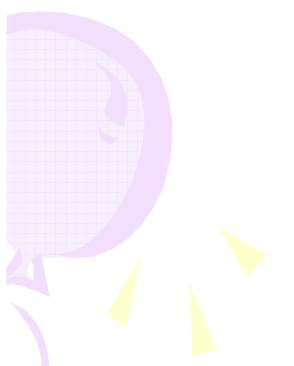


Erdwärme, H. Franz

- Wärmepumpeneinsatz für Niedertemperatur-Heizung spart auf lange Sicht immer knapper werdende fossile Brennstoffe.
  - (Tiefen-Geothermie, direkte Wärmenutzung, wird hier nicht behandelt).
- 
- 




Erdwärme, H. Franz

- Erdwärme zählt nach Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.8.1980 (BGBl. I S. 1310) i.d.Fassung vom 21.6.2005 (BGBl. I S. 1818) zu den „**bergfreien Bodenschätzen**“, diese sind nicht Bestandteil eines Grundstückes. Um diese Bodenschätze zu gewinnen, sind spezielle bergrechtliche Genehmigungsverfahren erforderlich.
  - **Ausnahme:** Erdwärme für die Heizung des „Häuslebauers“.
  - **Voraussetzung:** Erschließen **und** Nutzen auf ein und dem selben Grundstück, **ohne Beeinträchtigung** (Entzug von Wärme) eines Nachbargrundstückes (Grenzabstand ! ).
- 

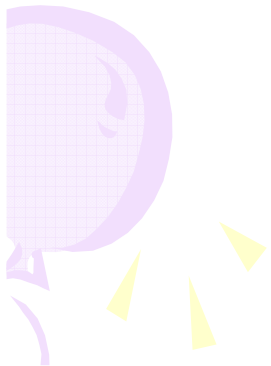


Erdwärme, H. Franz

- Bohrungen, die mehr als 100 m in den Boden eindringen sollen, sind der Bergbehörde anzuzeigen (§ 127 BBergG).




Beim Bergbaudezernat RP Gießen, früher Bergamt Weilburg, ist es gängige Praxis, Erdwärmesonden, wenn tiefer als 100 m geplant, bei der Bergbehörde zu beantragen.





Erdwärme, H. Franz

- Dieser (formlose) Antrag / Anzeige beinhaltet mindestens:
    - **-Antragsteller**
    - **-Übersichtslageplan (z.B. Meßtischblattausschnitt)**
    - **-Lageplan (z.B. Flurkarte) mit geplantem Bohrpunkt**
    - **-Gemarkung, Flur, Flurstück**
    - **-Bohrlochtiefe**
    - **-Bohrlochanzahl**
    - **-Sondenbauart**
    - **-Techn. Daten der Wärmepumpe**
    - **-Angaben zur Bohrfirma, zur Bohrtechnik, zum Sondenausbau.**
    - **-Datum, Unterschrift**
- 

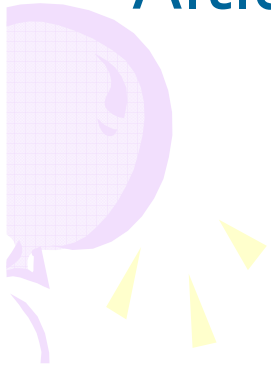


Erdwärme, H. Franz


- 5-fach (Antragsteller, Bergbehörde, Wasserbehörde beim Landkreis als spätere Überwachungsbehörde für den Betrieb, Wasserbuch, HLUG)



Erdwärme, H. Franz

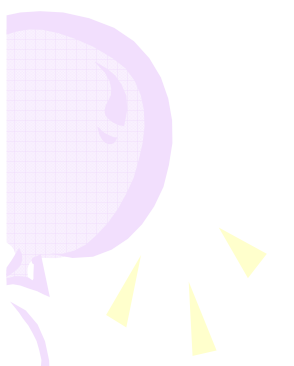
- **Bearbeitungsschritte:**
  - -Prüfung auf Vollständigkeit und technische Plausibilität
  - -Lage im Wasserschutzgebiet?
  - -Lage im Altbergbauggebiet?
  - -sonstige Schutzgebiete?
  - -Grenzabstände?
  - -Altlasten (auch Blindgänger)?
- 



- Wenn keine Besonderheiten, ergeht Standard-Genehmigungsbescheid.
  - Antrag/Anzeige wird dabei als bergrechtlicher Betriebsplan gewertet und zugelassen.
  - Bescheid beinhaltet die bergrechtliche Zulassung der Bohrarbeiten (Betriebsplanzulassung) **und** die wasserrechtliche Erlaubnis für den Betrieb der Erdwärmesonde (Benutzung des Grundwassers).
- 




Erdwärme, H. Franz

- Da der o.g. bergrechtliche Betriebsplan auch wasserrechtliche Belange berührt, wird in einem solchen Falle die Bergbehörde auch als Wasserbehörde tätig (§14 WHG) und erteilt auch die wasserrechtliche Erlaubnis.
  - Der Antragsteller hat es daher mit nur **einer** Behörde zu tun, von der er alles, was er benötigt, in **einem** Papier erhält.
  - Bearbeitung i.d.R. max. 1 Woche.
- 



Erdwärme, H. Franz

- Bei Vorhaben im WSG – Rücksprache mit HLUG. Teils tel. Abklärung, besonders wenn in näherer Umgebung bereits Verfahren gelaufen sind, teils schriftliche Stellungnahme.
  - Einschaltung Wasserversorger, Bohrunternehmer, gemeinsame Erörterung technischer Maßnahmen vor Ort.
  - Ausnahme von Schutzgebietsverordnung möglich, wenn besondere Schutzmaßnahmen den Schutz der Wassergewinnung sicherstellen können.
  - Bearbeitung 2 bis 8 Wochen.
- 


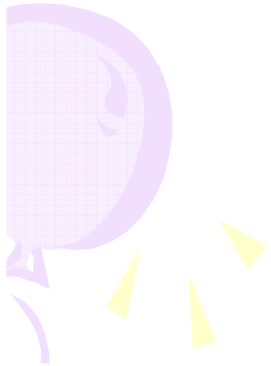


Erdwärme, H. Franz

- Sonstige Besonderheiten ( z.B. Altbergbau, Kampfmittel) werden durch entsprechende Nebenbestimmungen jeweils individuell geregelt.



Erdwärme, H. Franz

- Mit einem Blick in die tägliche Verwaltungspraxis möchte ich schließen und danke für Ihre Aufmerksamkeit.
  - Glückauf !
- 
- 

Erdwärme, H. Franz

Vollständige Unterlagen ersparen telefonische Rückfragen !

